

EKZ: Harsche Kritik an Info-Politik

EINKAUFSZENTRUM / Die Zwettler Grünen reagieren scharf auf die Präsentation der Pläne und sprechen von einer „Unkultur der Zwettler ÖVP“.

VON BRIGITTE LASSMANN-MOSER

ZWETTL / Der Bericht über die Präsentation der Pläne für das Einkaufszentrum in der Gartenstraße durch den Investor wirbelte erwartungsgemäß gewaltig Staub auf. Die Diskussionen über die Sinnhaftigkeit dieses Projektes wurden wieder aufgeheizt. Speziell die Zwettler Grünen sparen nicht mit Kritik.

„In anderen Gemeinden wurden und werden bei Projekten ähnlicher Größenordnung und Tragweite alle Gemeinderäte, also auch die Oppositionsparteien und die betroffenen Bürger, umfassend informiert. Seit Jahren fordern wir zu diesem Thema Informationen ein, die uns und den Anrainern trotz wiederholter Anfragen verweigert wurden“,

kritisiert Grünen-Frontfrau Silvia Moser. „Noch drei Tage vor der Präsentation wurden wir auf Anfrage absichtlich falsch informiert. Diese politische Unkultur der Zwettler ÖVP ist klar zu verurteilen!“

Zu teure Infrastruktur und Verdrängungswettbewerb

Die Grünen lehnen das Projekt aus mehreren Gründen vehement ab: Einerseits ziehe es enorm viel Verkehr an, der die Stadtbewohner massiv negativ treffen werde. Außerdem benötige ein EKZ viel neue Verkehrsinfrastruktur, für die die Gemeinde erhebliches Steuergeld aus dem Gemeindebudget aufbringen müsse – auch wenn sich der Investor prozentuell beteiligen will. „Studien belegen, dass in

Zwettl die Verkaufsflächen pro Bewohner bereits überproportional groß sind. Daher wird das neue EKZ zu einem enormen Verdrängungswettbewerb führen und der bestehenden Zwettler Wirtschaft schaden“, glaubt Stadtrat Ewald Gärber. „Die Innenstadtgeschäfte werden nicht profitieren, die bisherigen Mieter werden ins EKZ wechseln.“ Um Angebotslücken zu schließen, benötige Zwettl kein EKZ, sondern innovative Geschäftsleute. Bei einem Einkaufstempel gehe es um schnelle Rendite und viel Geld. „Die Nachhaltigkeit, die von der ÖVP immer wieder gepredigt wird, bleibt dabei auf der Strecke!“

Der ÖVP-Spitze ist bewusst, dass mit der Errichtung eines so großen Einkaufszentrums gewis-

se Risiken verbunden sind. Deshalb werde man – vertraglich festgelegt – eine intensive Zusammenarbeit zwischen der Kaufmannschaft und dem EKZ anstreben, wie Wirtschaftsstadtrat Vizebürgermeister Johannes Prinz betont. Außerdem soll ein Maßnahmenpaket erarbeitet werden. „Auch weiterhin wird es eine besondere Förderung für Innenstadtgeschäfte geben“, ergänzt Bürgermeister Herbert Prinz. Insgesamt erwartet sich die Zwettler ÖVP vom EKZ einen spürbaren wirtschaftlichen Aufschwung: „Zwettl soll zur Einkaufsmetropole des Waldviertels werden!“, so Hannes Prinz.

Im Herbst soll vorerst einmal der Gemeinderatsbeschluss zur Umwidmung des Areals gefasst werden.



lk
landwirtschaftskammer
niederösterreich
www.lk-konsument.at

Die Landwirtschaft's Raiffeisen finanziert's

Wirtschaft und Arbeit in unseren Dörfern und Gemeinden. Leben in unseren Regionen. Stolz auf unser Land. Dafür stehen unsere Bäuerinnen und Bauern. Und dahinter steht Raiffeisen als starker Finanzierungspartner.

Werte, die wir teilen. Werte, die verbinden.
Und Werte von denen alle profitieren.

Eine Initiative der Landwirtschaftskammer
Niederösterreich und ihrer Partner.

ORF NÖ

Raiffeisen 